

Auf'n Heubod'n

Kärntner Volkslied, Satz: A. Asenbauer

Auf'n Heubod'n is a Diandle drob'n,
wänn's a Scheane war, war i längst schon ob'n,
weil's a schiache is, is mir ällweil g'wiß,
jå weil's åm Heubod'n drob'n is.

Wer an Äpf'l schölt und er ißt ihn nit,
wer a Diandle liabt und er busselts nit,
wer in's Wirtshaus geht, trinkt ka Bier kan Wein,
muaß a rechta Pätz'nlipp'l sein.

Und die sege Dirn, de is harb auf mi,
pfiat die Gott mei Bua, mäch mei Fensta zua,
und die Vogalan, de hãm g'sungan,
geh glei ham, geh glei ham.

Wånn i auf denk auf mei junges Leb'n,
wo i übaråll schon bin umag'leg'n,
auf'n Heubod'n drunt' im Kålbaståll,
jå waß da Teix'l noch wo übaråll.